

GOTTESDIENST

Sonntag, 9. Januar, 10.30 Uhr

in der Matthäuskirche

Am Brodhagen 36

„WER OHREN HAT, HÖRE“ (Offb. 2,7)

MESSIANISCHE WORTE
IM LÄRM DER ZEIT.

Predigt:

Prof. Dr. Carsten Jochum-Bortfeld

Liturgie und Gestaltung:

Mitwirkende der Bibelwoche,
Posaunenchor Sudbrack



ONLINE-BIBELWOCHE



Die Bibelwoche findet digital
im **ZOOM**-format statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 2. Januar 2022 unter:

bibelwoche-dbg@gmx.de an.

Wir senden Ihnen dann den ZOOM-Teilnahme-Link zu.

Bitte beachten Sie coronabedingte Informationen in der
Presse und auf der Gemeindehomepage.

**Prof. Dr. Carsten
Jochum-Bortfeld,**

(geb. 1968) lehrt im Fach
Biblische Theologie an
der Universität Hildesheim.
1987 bis 1995 Studium der
ev. Theologie in Wuppertal
und Bochum, Promotion
(1999) und Habilitation
(2006) an der Ruhr-
Universität Bochum.



Literaturauswahl:

- Carsten Jochum-Bortfeld, Paulus in Ephesus.
Eine Expedition in die Entstehungszeit des Neuen Testaments, 2021
- Carsten Jochum-Bortfeld/Rainer Kessler (Hg.):
Schriftgemäß. Die Bibel in Konflikten der Gegenwart, 2015

Es lädt ein:

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Am Brodhagen 36, 33613 Bielefeld
Telefon: 05 21-88 51 78
www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de

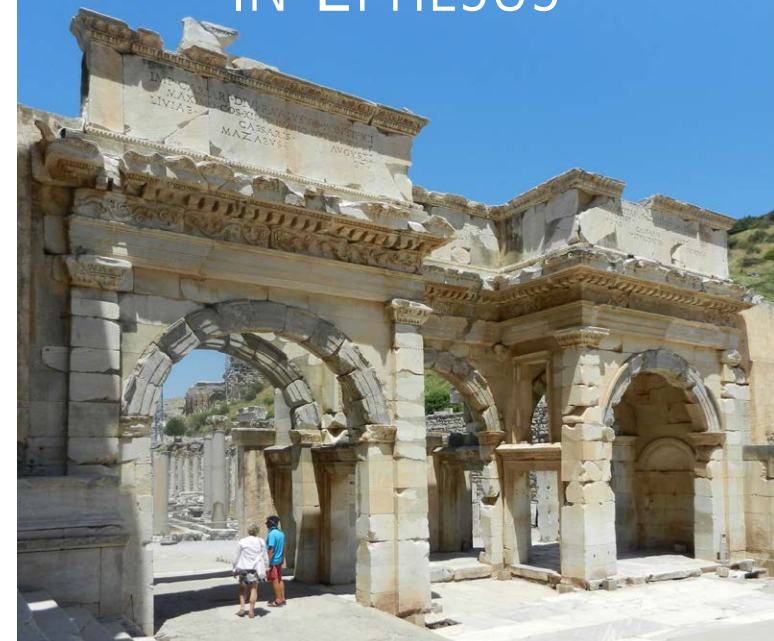


Fotos: Paul Schulz (S.5), Jochum-Bortfeld (S.1, 6)
Gestaltung: markusflekmann.de

ONLINE- BIBELWOCHE 2022

mit Prof. Dr. Carsten Jochum-Bortfeld

MESSIASLEUTE IN EPHEBUS



im **zoom**-Format

vom **Mittwoch, 5. Januar**
bis **Sonntag, 9. Januar**

Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum und Matthäuskirche,
Am Brodhagen 36, 33613 Bielefeld

MUSIK, VORTRAG, GESPRÄCH UND GOTTESDIENST

Mittwoch, 5. Januar 19.30 Uhr

„Unser Bürgerrecht ist im Himmel“
(Phil 3,20) – **messianische Gemeinschaften
in einer antiken Stadt**

Donnerstag, 6. Januar 19.30 Uhr

**All along the Watchtower – oder: „Die Nacht
ist bald vorüber, der Tag naht“** (Röm 13,12)

Freitag, 7. Januar 19.30 Uhr

„Gesandt, um die Unterdrückten zu befreien“
(Lk 4,18) – **ein messianisches
Befreiungsprogramm**

Samstag, 8. Januar 19.30 Uhr

Lebenswasser: Umsonst (Offb 21,6) – **ein
messianischer Blick auf die Wirtschaft des
römischen Reiches**

Sonntag, 9. Januar 10.30 Uhr

**Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
in der Matthäuskirche**

Predigt Prof. Dr. Carsten Jochum-Bortfeld

MESSIASLEUTE IN EPHEBUS.

Die neutestamentlichen Texte sind inmitten der Gesellschaft des Römischen Imperiums entstanden. Wie haben vor allem die Städte im Osten des Reiches das Nachdenken und Erzählen über den Messias Jesus geprägt? In Ephesus, der Hauptstadt der Provinz Asia (heutige Türkei), haben Paulus und Co einige Jahre gearbeitet und von dort Briefe an viele andere Gemeinschaften in Städten des Reiches geschrieben. Der Seher Johannes stand im Kontakt mit den messianischen Gruppen in Ephesus.

1. Abend Mittwoch, 5. Januar, 19.30 Uhr

„Unser Bürgerrecht ist im Himmel“ (Phil 3,20) –
**messianische Gemeinschaften in einer
antiken Stadt**

Ein Bürgerrecht im Himmel – aber trotzdem nicht losgelöst vom Leben einer antiken Stadt: Paulus und Timotheus entwickeln im Brief an die Gemeinde in Philippi die Vorstellung von einem Leben, das sich am gekreuzigten Messias Jesus orientiert und in vielem den Werten und Normen in Ephesus widerspricht. Konflikte sind vorprogrammiert.

2. Abend Donnerstag, 6. Januar, 19.30 Uhr

**All along the Watchtower – oder: „Die Nacht
ist bald vorüber, der Tag naht“** (Röm 13,12)

Psalm 31 spricht davon, dass die Gottheit Israels die Zeit der Menschen in ihren Händen hält. Der römische Kaiser hätte darüber nur müde gelächelt: Er ist natürlich der Mittelpunkt von allem, auch der Zeit. Deswegen setzt Paulus sich im Brief an die Gemeinde in Rom mit dem Thema ‚Zeit‘ auseinander und wagt dabei mit seinen Glaubensgeschwistern einen anderen Blick auf die Zeit.

3. Abend Freitag, 7. Januar, 19.30 Uhr

**„Gesandt, um die Unterdrückten zu
befreien“** (Lk 4,18) – **ein messianisches
Befreiungsprogramm**

Wir lesen Texte des Lukasevangeliums im Kontext der Plätze und Gebäude von Ephesus: Sie sind steinerne Zeugnisse der Werte und Normen des Imperium Romanum. Auch von Freiheit, die der Kaiser gewährt, ist die Rede. Das Lukasevangelium spricht von Befreiung aus der Gefangenschaft und verortet sich so in der damaligen politischen Diskussion.

4. Abend Samstag, 8. Januar, 19.30 Uhr

Lebenswasser: Umsonst (Offb 21,6) –
**ein messianischer Blick auf die Wirtschaft
des römischen Reiches**

Münzgeld wurde im Römischen Reich im täglichen Leben immer mehr verwendet. Mit Münzgeld musste auf dem Markt bezahlt werden. Steuern waren in harter Währung zu entrichten. Der Seher Johannes schreibt nach Ephesus, dass in Gottes neuer Welt für die Mittel zum Leben nicht mehr bezahlt werden muss. Sie sind umsonst.

Wie wurde das in der Handelsmetropole Ephesus gehört?